

Consequenz

II

# Conrad Schnitzler & Wolf Sequenza Consequenz II



CD / LP / digital  
Release: 27.05.2022

Der Komponist und Konzeptkünstler Conrad Schnitzler (1937-2011) war eine der bedeutendsten Figuren elektronischer Avantgarde in Deutschland. 1967/68 gründete der Joseph-Beuys-Schüler das Zodiac Free Arts Lab, das zu einem Tummelplatz der Berliner Subkultur avancierte. Neben zahlreichen Soloveröffentlichungen war der umtriebige Schnitzler Teil diverser Formationen, darunter Tangerine Dream und Kluster. Eine weitere seiner musikalischen Stationen ist das vorliegende »Consequenz II«, hervorgegangen aus der Zusammenarbeit mit Wolfgang Seidel alias Wolf Sequenza. Auf dem Folgeprojekt von »Consequenz«, einer low-budget-Produktion mit dem Ansatz, die Musik im Beuys'schen Sinne aus ihren elitären Zirkeln zu befreien, kehrten die beiden mit elektronischen Apparaturen zurück, die den Sound zwar professionalisierten, aber keineswegs zu einem Mangel an humoristischer Experimentierfreude führten.

»ERUPTION beweist, es gibt keine Geheimapparaturen« – der Satz steht Anfang der 1970er in einem Flyer für ein Konzert der Gruppe Eruption. Die war Conrad Schnitzlers Nachfolgebänd nach der Trennung von Dieter Moebius und Hans-Joachim Roedelius, die erst als Kluster, später dann Cluster weitermachten. Dieser Satz spiegelt das Credo seines Lehrers Joseph Beuys, bei dem er Bildhauerei studiert hatte; »Jeder ist ein Künstler«. »ERUPTION holt die Gefangenen aus ihren Elfenbeintürmen« aus demselben Flyer setzt diesen Ansatz fort. Für Schnitzler war Kunst eine soziale Praxis und kein Spezialistentum. Jeder sollte mitmachen können. Man musste nicht einmal ein Instrument spielen können: »Das Publikum bringt Kleintransistor-Radios mit, erhält dadurch eine Eintrittsermäßigung und ist verpflichtet mit den Transistor-Radios Musik in der Halle zu machen« heißt es in demselben Flyer.

Das war 1971. Zehn Jahre später nahmen wir die LP »Consequenz« auf. In der Hülle der selbstproduzierten Platte steckte eine Anleitung, wie man ein solches Projekt mit geringem technischem Aufwand selber realisieren kann. Dabei stand die Aufforderung, die Musik auf der Platte als Playback zu nutzen und uns das Ergebnis zu schicken. Immerhin eine Kassette kam – aus New York. Dennoch war das nicht viel für den Anspruch, aus dem Elfenbeinturm des Kunstbetriebes auszubrechen (bei einer Auflage von einigen hundert Platten eigentlich kein Wunder). Fast hatten wir uns schon wieder mit dem Leben im Elfenbeinturm abgefunden, als ein Angebot von einem spanischen Label (Esplendor Geometrico) im Briefkasten landete, die sich als Fortsetzung eine Consequenz II wünschten. Nach kurzer Diskussion waren wir uns einig, das Angebot anzunehmen. Bei der Konsensfindung half, dass wir – anders als bei der ersten Consequenz – das Projekt nicht selbst finanzieren mussten.

In unserem Elfenbeinturm hatten inzwischen auch einige »Geheimapparaturen« Einzug gefunden. Conrad Schnitzler hatte sich von Geld, das er im »richtigen« Kunstbetrieb verdient hatte, ein 8-Spur-Tonband gekauft. Ich lieh mir von den Mitmusikern meiner damaligen Band (Populäre Mechanik) einige Gerätschaften zusammen. Darunter war ein Drum-Computer, mit dem wir es ordentlich krachen lassen konnten. Das Ergebnis waren kleine Songs, die aber viel »professioneller« klangen als unsere fröhliche Low-Budget Musik der ersten Consequenz. Ich hatte mir für die Sessions Urlaub genommen und nach einer Woche hatten wir genug Material für eine LP-Seite. Das letzte Stück war ein Beispiel für Conrad Schnitzlers Humor, den er auch bei unserem »Pop«-Album »CON 3« (1981) und der Maxi »Auf dem schwarzen Kanal« (1980) bewiesen hatte. »España« auf der A-Seite von Consequenz II ist eine Stimmcollage aus den Worten »Buenas Tardes« und »España«.

Jetzt fehlte nur noch die Musik für die B-Seite. Allerdings hatte sich unsere Begeisterung für den geliehenen Drum-Computer etwas gelegt. Den nahmen wir immer als erste Spur auf. Die Folge: alles, was wir danach aufnahmen, musste sich dem Beat unterwerfen, der sich seinerseits völlig unbeeindruckt zeigte von allem, was danach kam. Irgendwie unbefriedigend für zwei Akteure (Musiker?), die einmal mit freier Improvisation begonnen hatten, bei der jede Aktion eines der Beteiligten die Richtung des Ganzen ändern konnte. Unbefriedigend obwohl mir die Fähigkeit mit perfektem Timing zum vergebenen Beat zu spielen, von Conrad Schnitzler den Spitznamen »Sequenza« eingebracht hatte (daher der Titel Consequenz). Nun lädt die Teilung einer LP in A und B-Seite dazu ein, das Umdrehen der Schallplatte als Zäsur zu nutzen. Genau das taten wir und kehrten für die B-Seite zu unseren freischwebenden Klängen zurück. Wenn ich das Ergebnis heute höre, bin ich froh über diese Entscheidung. Denn die beiden Seiten stehen für mich nicht in Konkurrenz. Sie ergänzen sich.

Wolfgang Seidel, November 2021

**Tracklisting:**

1. Von Hand
2. Zack Zack
3. Fiesta
4. Hommage á Gaudi
5. Erotik
6. Windmill
7. Alhambra
8. España
9. Kastilien

**Promotion:**

Isa Schwarzenberg  
+49(0)40-881666-63

isa@bureau-b.com  
www.bureau-b.com

**BB403**

CD 218052  
EAN 4015698270174

LP 218051  
EAN 4015698678314